



# **DIE EXTREME RECHTE UND MENSCHENFEINDLICHKEIT IN DER UMWELTBILDUNG**

## **Um was geht's?**

Extrem rechte Akteur\*innen engagieren sich in verschiedenen Formen auch aus ideologischen Gründen im Umwelt- und Naturschutz. Dabei finden auch gängige Formate der Umweltbildung Anwendung und werden mit ideologischen Inhalten verbunden. Gleichzeitig gibt es auch in der Umweltbildung, die sich an demokratischen Werten orientiert, immer wieder Anknüpfungspunkte für menschenfeindliche Inhalte sowie rechte Ideologien.

Das Seminar sensibilisiert zunächst für die historischen und aktuellen Verknüpfungen des deutschen Natur- und Umweltschutzes mit extrem rechten Ideologien. Die Teilnehmer\*innen werden in die Lage versetzt, demokratiefeindliche und menschenverachtende Ideologien und Denkmuster im Natur- und Umweltschutz zu identifizieren. Darauf aufbauend wird ein Blick auf die Umweltbildung geworfen. In der Gruppe und anhand von eigenen Fallbeispielen aus der Praxis werden Anschlussfähigkeiten nach rechts und entsprechende Abgrenzungsmöglichkeiten beleuchtet. Dabei werden beispielsweise koloniale Kontinuitäten und diskriminierende Natürlichkeitsvorstellungen in den Blick genommen und Wege erarbeitet, Umweltbildungsangebote/Angebote der BNE bewusst verantwortungsvoll, vielfaltsorientiert und demokratisch zu gestalten.

## **Zielgruppen**

Das Seminar richtet sich an Menschen, die sich im pädagogischen Kontext mit Natur sowie Natur- und Umweltschutz beschäftigen, sei es im Bereich Umwelt-, Natur-, Wildnis- und Erlebnispädagogik oder der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Das Seminar ist aber auch offen für Alle, die in anderen Feldern pädagogisch tätig sind und/oder sich für Natur- und Klimaschutz engagieren.

## **Trainer\*innen**

Das Seminar wird von Anna Kolossova und Jana Kemper geleitet. Beide sind Referent\*innen bei der Fachstelle Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz (FARN). FARN wurde von den NaturFreunden Deutschlands und der Naturfreundejugend Deutschlands gegründet und untersucht historische und aktuelle Verknüpfungen des deutschen Natur- und Umweltschutzes mit extrem rechten und völkischen Strömungen. Darüber hinaus identifiziert FARN antidemokratische und menschenverachtende Ideologien und Denkmuster im Natur- und Umweltschutz und erarbeitet positive Gegenentwürfe.

Anna Kolossova (sie/ihr) hat Naturschutz mit Schwerpunkt Umweltbildung studiert und verfügt über langjährige Erfahrung als Naturpädagogin. Sie arbeitet freiberuflich als BNE-Referentin und in der politischen Bildung aus *weißer* und postmigrantischer Perspektive. Jana Kemper (sie/ihr) ist hauptamtliche Mitarbeiterin bei der Willi-Eichler-Akademie und arbeitet in der politischen Bildung aus *weißer* Perspektive.



## ORGANISATORISCHES

<b>Datum &amp; Zeiten</b>	19.04.2024, 10:00 – 17:00 Uhr
<b>Veranstaltungsort</b>	Venloer Wall 15, 50672 Köln (AWO-Seminarraum)  Die Räumlichkeiten sind leider nicht barrierefrei. Falls Du trotzdem teilnehmen möchtest, wende Dich gerne an uns und wir versuchen eine Lösung zu finden.
<b>Teilnehmendenanzahl</b>	min. 8 - max. 15
<b>Teilnahmebeitrag</b>	75 € reduziert: 50 € bezahlt durch Arbeitsstelle/unterstützend: 100 € Mehr Infos zu unseren Teilnahmebeiträgen in 3 Stufen <a href="#">hier</a> .  Im Teilnahmebeitrag sind Snacks, Getränke und ein gemeinsamer Mittagsimbiss enthalten.
<b>Anmeldung</b>	<a href="http://www.we-akademie.de/seminare/die-extreme-rechte-und-menschenfeindlichkeit-in-der-umweltbildung/">www.we-akademie.de/seminare/die-extreme-rechte-und-menschenfeindlichkeit-in-der-umweltbildung/</a>

### Hinweis:

Die Veranstalter\*innen behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische, verschwörungsideologische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder sie von dieser auszuschließen.